

Mittagessen im Krankenhaus

Wer ins Krankenhaus in Koyom kommt, muss sich selbst versorgen. Es gibt keine zentrale Küche. Da ist Hilfe von Familienmitgliedern oder Freunden gefragt!

www.difaem.de



WIE SIE HELFEN KÖNNEN

Unterstützen Sie mit uns die Menschen im Tschad!

Wir wollen, dass noch mehr Frauen die Schwangerschaftsvorsorge und eine qualifizierte Betreuung während der Geburt in Anspruch nehmen können.

Durch die Aus- und Weiterbildung des Personals wollen wir die Qualität der Krankenhäuser und Gesundheitsstationen stetig verbessern.

Durch Finanzierungshilfen wollen wir dazu beitragen, dass das gut ausgebildete Personal in dieser abgelegenen und wenig attraktiven Region bleibt.

Aber dazu brauchen wir Ihre Hilfe!

www.difaem.de

10 Euro

unterstützen eine Entbindung im Gesundheitszentrum.

50 Euro

bezahlen einen Monat der zweijährigen Ausbildung einer Hebamme.

75 Euro

finanzieren wichtige Medikamente für ein Gesundheitszentrum für sechs Monate.

X ZUKUNFT
für Mütter und Kinder

Tschad



DAS LAND

Die Republik Tschad liegt in Zentralafrika. Sie belegt auf der Liste des Human Development Index 2011 Platz 183 von 187. Jährlich sterben unzählige Menschen an Malaria, Meningitis, Cholera oder Masern. Die medizinische Unterversorgung macht der Bevölkerung schwer zu schaffen.



GEFAHR FÜR MUTTER UND KIND

Vor allem schwangere Frauen und Kinder sind von dieser Notlage betroffen: Häufig sterben sie noch im Kindbett oder wenige Tage nach der Geburt. Es mangelt an ausreichend geschultem medizinischen Personal, an Medikamenten, an Aufklärung. Für die Frauen, die in teils abgelegenen Gebieten leben, ist der Weg zu einem Krankenhaus oder einer Gesundheitsstation zu weit.

Viele haben auch kein Geld, um eine Behandlung bezahlen zu können. Der Staat sichert Kostenfreiheit für Schwangerschaftsvorsorge und Entbindung zu, trotzdem fehlt Geld. Die Gehälter für das Personal reichen nicht, um qualifizierte Kräfte in der unterversorgten Region zu halten.

WIE WIR HELFEN

Seit 2009 unterstützt das Difäm das „Safe Motherhood“-Projekt des evangelischen Krankenhauses Koyom, ca. 300 km südlich der Hauptstadt N'Djamena. In einem Einzugsgebiet mit 87.000 Menschen – für die ein einziger Arzt zuständig ist – soll die Versorgung für Mütter und Kinder stetig verbessert werden.

Wir

- haben einen Notfall-Fonds für Krankentransporte eingerichtet
- stellen lebensnotwendige Medikamente bereit
- fördern die Beratung und Aufklärung der Bevölkerung
- statten Gesundheitsstationen aus.

Und die Veränderung?

Durch die Zusammenarbeit mit den Menschen vor Ort konnte die Sterberate unter den Neugeborenen bereits deutlich gesenkt werden. Es kommen mehr Frauen zur Vorsorge und die Zahl der Geburten mit qualifizierter Unterstützung durch Hebammen stieg um 40 Prozent.

80% der Bevölkerung leben in absoluter Armut, d.h. sie müssen mit weniger als 2 US-Dollar pro Tag auskommen.

50% der Bevölkerung hat keinen Zugang zu sauberem Wasser.

20% der Kinder erleben ihren 5. Geburtstag nicht mehr.

Spendenkonto
40 66 60
Stichwort „Tschad“

Ev. Kreditgenossenschaft Stuttgart
BLZ 520 604 10
IBAN: DE36 5206 0410 000 4066 60
BIC: GENODEF1EK1

DIFÄM – Deutsches Institut für Ärztliche Mission e.V.
Paul Lechler Str. 24
72076 Tübingen

Telefon: 07071-206-512
Fax: 07071-206-510
E-Mail: info@difaem.de
www.difaem.de

Überweisung/Zahlschein

Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.

Bankleitzahl 520 604 10

Bankleitzahl 520 604 10

Betrag: Euro, Cent EUR

ggf. Stichwort „TSCHAD“

Name und Sitz des Kreditinstituts des Überweisenden Difäm - Deutsches Institut für Ärztliche Mission e.V.

Begünstigter: (max. 27 Stellen) Difäm - Deutsches Institut für Ärztliche Mission e.V.

Konto-Nr. des Begünstigten 40 66 60

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

PLZ, Ort und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Kontoinhaber/Einzahler: Name, Vorname, Ort (max. 27 Stellen)

Konto-Nr. des Kontoinhabers 19

Difaem
Gesundheit in der Einen Welt

Datum, Unterschrift



www.difaem.de